

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Evangel. am 24. Sonntag nach Trinit. Matth. 9, 18 - 26.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-212525)

knecht, wie ich mich über dich erbarmet habe? Und sein herr ward zornig, und überantwortete ihn den peinigern, bis daß er bezahlte alles, was er ihm schuldig war. Also wird euch mein himmlischer Vater auch thun, so ihr nicht vergebet von euren hertzen ein jeglicher seinem bruder seine fehle.

Epistel am 23. Sonntag nach

Trinitatis. Phil. 3, 17-21.

Lieben brüder! Folget mir, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum fürbild. Denn viele wandeln, von welchen ich euch oft gesagt habe, nun aber sage ich auch mit weinen, die feinde des creuzes Christi, welcher ende ist das verdamnis, welchen der hauch ihr gott ist, und ihre ehre zu schanden wird, derer, die irdisch gesinnet sind. Unser wandel aber ist im himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des Herrn, welcher unsern nichtigen leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten leib, nach der wirkung, damit er kan auch alle dinge ihm unterthänig machen.

Evangel. am 23. Sonntag nach Trinit. Matth. 22, 15-22.

Da gingen die pharisäer hin, und hielten einen rath, wie sie ihn fingen in seiner rede, und sandten zu ihm ihre jünger, sammt Herodis dienern, und sprachen: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist, und ledest den weg Gottes recht, und du fragst nach niemand: denn du achtest nicht das ansehen der menschen. Darum sage uns, was dünket dich? Ist's recht, daß man dem kaiser zins gebe, oder nicht? Da nun Jesus merkte ihre schaltheit, sprach er: Ihr heuchler, was versucht ihr mich? weisset mir die zinsmünze. Und sie reichten ihm einen groschen dar. Und er sprach zu ihnen: Weß ist das bild und die überschrift? Sie sprachen zu ihm: Des kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebet dem kaiser, was des kaisers ist,

und Gott, was Gottes ist. Da sie das höreten, verwunderten sie sich, und ließen ihn, und gingen davon.

Epistel am 24. Sonntag nach

Trinitatis. Col. 1, 9-14.

Derhalben auch wir, von dem tage an, da wirs gehöret haben, hören wir nicht auf für euch zu bethen, und zu bitten, daß ihr erfüllet werdet mit erkenntnis seines willens, in allerley geistlicher weisheit und verstand, daß ihr wandelt würdiglich dem Herrn zu allem gefallen, und fruchtbar seyd in allen guten werken, und wachset in der erkenntnis Gottes, und gestärket werdet mit aller kraft, nach seiner herrlichen macht, in aller gedult und langmüthigkeit mit freuden. Und dankt dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem erdtheil der heiligen im licht; welcher uns errettet hat von der obrigkeit der finsternis, und hat uns versetzet in das reich seines lieben Sohns, an welchem wir haben die erlösung durch sein blut, nemlich die vergebung der sünden.

Evangel. am 24. Sonntag nach Trinit. Matth. 9, 18-26.

Da Jesus solches mit ihnen redete, siehe, da kam der obersten einer, und fiel vor ihm nieder, und sprach: Herr, meine tochter ist jetzt gestorben, aber komm, und lege deine hand auf sie, so wird sie lebendig. Und Jesus stund auf, und folgte ihm nach, und seine jünger. Und siehe, ein weib, das zwölff jahr den blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm, und rührte seines kleides saum an. Denn sie sprach bey ihr selbst: Möchte ich nur sein kleid anrühren, so würde ich gesund. Da wendete sich Jesus um, und sahe sie, und sprach: Sey getrost, meine tochter, dein glaube hat dir geholfen. Und das weib ward gesund zu derselbigen stunde. Und als er in des obersten haus kam, und sahe die pfeifer und das getümmel des volks, sprach er zu ihnen: Weichet, denn das magdlein ist